



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1857**

II. Markgraf Otto belehnt Henning von Wedel mit gewissen Hebungen für Kosten und Schäden, die derselbe im markgräflichen Dienste von Liebenwalde genommen hat, am 4. Mai 1371.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54734)

II. Markgraf Otto belehnt Henning von Wedel mit gewissen Gebungen für Kosten und Schäden, die derselbe im markgräflichen Dienste vor Liebenwalde genommen hat, am 4. Mai 1371.

Wir Otto etc. Bekennen etc., das wir den vesten manne hennige von wedel, hanse synen sone, vnser liben getruen, vnd synen rechten erben fur sine kuste vnd schaden, die er genomen hat in vnserm dinste mit sinen frunden, do er mit vns was vor libenwalde, gelegen haben vnd liehn mit disem briue die bete ouer LXX (hunen?) in deme dorffe zu bernfelde, fleißbede vnd hunerbede, vnd alles, das wir dar inne haben in velde vnd in aller mazze vnd mit allen rechteiden vnd zubehorunge, als wir das bis hir gehat vnd besessen haben, vngekommen den wagen-dienst allene, den wir vns, vnser erben vnd nachkommen sunderlich vzihen vnd behalden zu vnser behufe, vorbas von vns zu eynen rechten lene etc. — In cuius Presentibus Hassone de wedel de vchtenhagen, milite, Ottone morner, cum ceteris. Datum berlin, Anno M<sup>o</sup>. CCC<sup>o</sup>. LXXI<sup>o</sup>., die sancti Ciriaci.

Aus einem alten Copialbuche, Abschrift des Freih. von Sackwig.

Anmerk. Markgraf Ludwig I. hatte inzwischen Hans und Stadt Liebenwalde an Friedrich von Loche verpfändet, worüber wir jedoch weiter keine Nachricht besitzen, als ein Bruchstück des Concepts dieser Pfandverschreibung, das als Umschlag für eine der Copialbücher des Markgrafen dient.

III. Befehl König Sigmund's an Lutke von Arnim, dem obersten Hauptmanne der Mark, Burggrafen Friedrich, die Auslösung von Liebenwalde zu gestatten, vom 14. Januar 1412.

Wir Sigmund, von Gots Gnaden Romischer kunig, czue allen czeiten merer des Reichs vnd zue Vngarn, Dalmacien, Croacien etc. kunig vnd Marggraue czu Brandenburgk, Entbieten vnsern lieben getrewen Lutke von Arnimb vnser gnade vnd alles guts. Lieber getrewer, Wann wir den Hochebornen Friedrich, Burggrafen zu Nurnbergk, vnsern lieben Ohmen, Räte vnd Fursten, zue vnserm obristen hauptmann vnd vorweler vnserer Marke zue Brandenburgk gesetzt vnd gemacht haben, Als 'das vnser brieue, ihme daruber gegeben, eigentlicher ausweisen, vnd wan wir ihm auch ernstlich befohlen vnd volle gewalt vnd Macht gegeben haben, das er alle vnd jegliche Slösser, Stete vnd anders, das von derselben Marke versetzt, verpfent oder sonst in Ambtsweise iemand befohlen synd, lösen vnd zue seinem handen nemen solle vnd moge, Als wir das auch den Machtboten, die von der vorgeannten Marke vnd euer aller wegen negst by vns gewesen sind vnd huldung gethan haben, an dich vnd andere zue bringen, mundlich befohlen haben; Darumb heissen wir dich vnd gebieten dir auch ernstlich vnde festiglich mit diesem briue, das du den vorgnanten Friedrich oder seinem vnderhauptman oder wem er das befiehlt, an vnser Stade mit dem Slosse Liebenwalde vnd seinen zugehorungen, oder das du von vnserntwegen inne hast vnde zue vnserm Furstenthumb der Marke zue Brandenburgk gehöret, gewartest vnd darmit thuft alles das, das du vns pflichtigk bist zue thunde, ohne alles vorziehen vnd widersprechen, Als wir des ein ganz